

„Kirche im Briefkasten“ zu Karfreitag

*von Pfarrerin Luise Burmeister, Prot. Kirchengemeine Deidesheim,
zum 7. April 2023*

Zum Nachschlagen oder Singen:

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 381, 1-4

Gebet:

Allmächtiger Herr und Gott! Wir fühlen uns verloren und verlassen. Angst und Unsicherheit bestimmen den Lauf der Welt. Machtstreben der einen, reißt die anderen ins Verderben. Zukunft versinkt im Nebel der Ungewissheit, des Wollens und nicht Vollbringens, der Hast, die kein Bedenken kennt. Gier und Utopie ersticken Vernunft und Liebe. Selbstherrlichkeit macht blind für dein Wunder des Lebens, das Wunder der Schöpfung, das Wunder deiner Liebe. Du Herr, gibst dich selbst in Christus am Kreuz dahin, stirbst, damit wir leben sollen. In Christus trägst du unsere Sünde ans Kreuz, leidest du unsere Strafe, stirbst du unsern Tod. Im Angesicht des Kreuzes danken wir dir für dein Erbarmen, deine Liebe, dein Opfer. Herr, stärke unseren Glauben. Amen.

Zum Nachschlagen oder Singen:

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 91, 1-6

Ich bekenne mit der weltweiten Christenheit:

*Ich glaube an Gott,
den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.*

*Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,*

*Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.*

*Sie nahmen ihn aber und er trug sein Kreuz und ging
hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf
Hebräisch Golgatha. Dort kreuzigten sie ihn.*

Joh 19, 16b-18a

Jesus stirbt. Jesus stirbt am Kreuz auf Golgatha. Er stirbt einen furchtbaren Tod, gehenkt gemeinsam mit zwei Verbrechern. Jesus stirbt. - Todesnachrichten sind in unseren Tagen nichts Besonderes mehr. Eher schon, dass über einen einzelnen Toten berichtet wird anders als in einer Todesanzeige. Über einen, der entsprechend geltendem Recht seine Strafe empfängt und darum stirbt? Das hören wir aus anderen Ländern, empören uns kurz – und gehen zu Alltag über. Tod, gewaltsamer Tod, ist heute für viele Menschen in grotesker Weise selbstverständlich. Gewaltsamer Tod, er füllt die Nachrichten der Medien, ist in aller Munde, unterhält uns am Feierabend am Fernsehen und manchen interaktiv als

Computerspiel. Und Jesus stirbt am Kreuz. Jesus stirbt am Kreuz auf Golgatha. Eine Hinrichtung ist es, über die Johannes schreibt. Ausführlich und seltsam nüchtern. Er hascht nicht nach der Schlagzeile. Seine Worte sollen nicht verschleiern und auch nicht als Nachricht informieren. Johannes schreibt, um uns das Evangelium zu überliefern, das heißt, die frohe Botschaft. Die frohe Botschaft - und das ausgerechnet im Zusammenhang mit einem gewaltsamen Tod - klingt das hoffentlich auch heute noch den meisten mehr als fremd. Aber Johannes will uns die frohe Botschaft, das Evangelium Jesu Christi überliefern und schreibt scheinbar nüchtern und emotionslos, aber er schreibt das Evangelium, die frohe Botschaft von der Heilstat Gottes. Jesus nimmt sein Kreuz auf sich – und damit unseres, unser Kreuz. ER nimmt auf sich, alles, was auf uns liegt, was uns niederdrückt, worunter wir zusammenzubrechen drohen, an Sorge, Angst, Einsamkeit aber eben auch an Schuld, an Sünde, die wir auf uns laden. Alles das nimmt er auf sich – sein Kreuz und unser Kreuz. Alles das können wir, dürfen, wir, ja ruft er uns, bei ihm abzuladen. Alles das nimmt Christus auf sich. Er stirbt für diese unsere tödliche Schuld. Auf einer Tafel am Kreuz steht der Grund der Hinrichtung geschrieben: Jesus von Nazareth, der König der Juden. Und damit schreibt Pilatus ungewollt und unwissentlich die

Wahrheit. Der König wurde in alter Zeit gesalbt als Zeichen der Erwählung durch Gott. Jesus ist der Messias, das heißt der Gesalbte, der Auserwählte Gottes, auserwählt und gesandt, die Menschen zu retten – uns zu retten! Gott wendet sich uns Menschen zu, öffnet uns den Weg zu sich – und weist uns aus Liebe in Liebe an unseren Nächsten, den Nächsten an uns. Die ausgestreckten Arme am Kreuz werden zum Segensgestus. Und er sprach: Es ist vollbracht! Und neigte das Haupt und verschied.

Johannes hat uns die frohe Botschaft überliefert. Gottes Plan, die Welt zu retten, ist am Kreuz vollbracht. Unsere Schuld, die Schuld der Welt vor Gott ist gesühnt, das Gesetz durch Christus erfüllt. Er hat unser Kreuz getragen, ist gestorben für uns, dazu von Gott gesandt in die Welt.

Christus stirbt, damit wir leben. Gott sei Dank.

Zum Lesen:

Johannesevangelium Kapitel 19, Verse 16b-30

Zum Nachschlagen oder Singen:

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 85, 1-4

Gebet:

Gnädiger Gott, an diesem Tag stehe ich vor dir mit allem, was auf mir lastet. Auch mit meiner Schuld und ich bekenne mit meinen Brüdern und Schwestern in Christus:

Unsere Sünden sind zu schwer, um sie zu tragen, zu groß, um sie zu verstecken, zu wirklich, um sie ungeschehen zu machen. Vergib, was unsere Lippen zittern auszusprechen, was unsere Herzen nicht ertragen können und was für uns zum verzehrenden Feuer des Gerichts geworden ist. Nimm von uns die Last einer Vergangenheit, die wir nicht ändern können; öffne uns eine Zukunft, in der wir uns ändern können; gewähre uns die Gnade, dass deine Gaben mehr und mehr in uns wachsen; durch Jesus Christus, das Licht der Welt. Herr, erbarme dich, Christus erbarme dich.

-ein Moment der Stille-

Herr, wenn wir im Licht wandeln, wie Christus im Licht ist, haben wir Gemeinschaft untereinander und das Blut Jesu macht uns rein von aller Sünde. Amen.

*Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.*

Zum Nachschlagen oder Singen:

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 93, 1-4

Segen

*Der Herr segne dich und behüte dich,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig,
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und schenke dir Frieden. Amen.*